

Protokoll KRR Tagung Salzburg, 14./15.10.2017

Anwesend:

Paul Hufnagl, NÖLV
Günther Tautermann, OÖLV+ÖLV
Dietmar Kurz, SLV
Herta Viertbauer, SLV
Karin Fasser, StLV
Liselotte Pink, StLV
Franz Schestack, WLV
Thomas Eckel, ÖLV

Entschuldigt:

Martin Steiner, BLV
Erik Frank, KLV
Reinhard Kessler, TLV
Robert Hoschek, VLV

Beginn: 13:00

bis ca. 15:00 gemeinsame Sitzung mit LV-MuO (TN-Liste siehe auch dort)

TAUTERMANN begrüßt im Namen des ÖLV-KRR-Referats alle Anwesenden und gibt einen kurzen Überblick über das Tagungsprogramm (siehe Anhang 0 Tagungsthemen).

1. ÖLV-Datenbank und Auswertung

Seitens Alexander Röhrenbacher wurde ein kurzer „Fahrplan“ erstellt, der den Ablauf der geplanten Einführung einer neuen ÖLV-Datenbank und eines neuen Wettkampfprogramms darstellt (siehe Anhang 01).

Es erfolgt eine intensive Diskussion unter allen Beteiligten. Schließlich wird übereinstimmend festgestellt, dass vor allem aus Gründen der Ausfallsicherheit und um Störungen im laufenden Wettkampfbetrieb zu vermeiden, die neue Software aus Sicht der KRR und der MuO folgende Kriterien unbedingt erfüllen muss:

- a) es muss die Wettkampfsoftware in einer Offline-Version verwendet werden können, um unabhängig von eventuellen Internet- bzw. Serverausfällen zu sein und
- b) es ist dafür Sorge zu tragen, dass die Datenbank jedenfalls die Möglichkeit aufweist, Daten per Schnittstelle in SELTEC (dem derzeit am häufigsten verwendeten und besten Programm auf dem Markt) übertragen zu können.

Aus der Sicht der Anwesenden müssen beide Funktionen unbedingt erfüllt sein, um die neue Software bei größeren Wettkämpfen selbst nur zu Testzwecken einsetzen zu können.

Es wird übereinstimmend von mehreren Anwesenden berichtet, dass derzeit die Zusammenarbeit mit SELTEC klaglos und schnell funktioniert. Das Unternehmen hat anscheinend aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt und versucht nun, alle Wünsche bzw. Hinweise der jeweiligen Wettkampf-Organisatoren schnellstmöglich in das Programm einzuarbeiten. Es spricht daher aus derzeitiger Sicht nichts gegen die Weiterverwendung von SELTEC insbesondere für größere Wettkämpfe – auch weil der Großteil der Landesverbände mehrjährige Lizenzverträge mit SELTEC abgeschlossen hat.

Aus Sicht der MuO und KRR erscheint es sinnvoll, zuerst die neue Datenbank zu testen und eine Zeitlang parallel zur alten Software zu führen. Bei der im Vorfeld stattgefundenen MuO-Tagung wurden einige Verbesserungen der (alten) Datenbank beschlossen, die seitens Helmar Reisigl auch noch im Laufe des Jahres 2017 programmiert werden sollen (Anmeldedokumente als Anhänge in der Datenbank, Formularmaske für österreichweit einheitliches Anmeldeformular). Bisher gab es lt. Helmar Reisigl sonst keinerlei Kontaktaufnahme zu ihm wegen des Übergangs zur neuen Datenbank.

Es wird beschlossen, die gemeinsame Linie beim Erweiterten ÖLV-Verbandsvorstand am 18.11.2017 vorzubringen.

Die gemeinsame Sitzung wird damit beendet, die KRR setzen ihre Tagung fort.

2. Rückblick Österr. und Staatsmeisterschaften

TAUTERMANN berichtet über die vergangene Freiluftsaison und die dabei am wichtigsten erscheinenden Punkte in den Berichten der Verbandsdelegierten (s. auch Anhang 02):

- Kampfrichtereinteilung: TAUTERMANN ersucht, dass jeweils zu Wettkampfbeginn die endgültige KR-Einteilung an den Verbandsdelegierten übergeben wird (nicht zu Kontrollzwecken, sondern um dem Delegierten die konkrete Identifizierung sowohl bei Lob als auch bei Kritik zu ermöglichen). Ein Vorab-Versand ist nicht notwendig
- Einsatzleiter: dieser sollte keine anderen Funktionen im Wettkampf erfüllen, um ausreichend Zeit für seine Tätigkeit zu haben (insbesondere nicht selbst als KR tätig sein)
- Schiedsrichter: auch diese sollten jeweils nur eine (Schiedsrichter)Funktion erfüllen
- Bahnrichter: gleiches gilt auch hier, Doppel und Dreifachfunktionen sind unbedingt zu vermeiden
- Coaching-Zonen: es fehlt oft an der genauen und klar ersichtlichen Abgrenzung, eine kurze Hürdenreihe ohne seitliche Begrenzungen bzw. ohne Absperrbänder ist sicher nicht ausreichend – dazu s. auch TOP 08 „Roundtable“
- Kommunikation Leiter Wettkampfvorbereitung – Einsatzleiter: hier sind zwingend Verbesserungen vorzunehmen; es konnte festgestellt werden, dass des Öfteren Anlagenteile fehlen bzw. nicht ordnungsgemäß vorbereitet sind und dadurch zu Wettkampfbeginn Verzögerungen eintreten. ECKEL weist darauf hin, dass nach wie vor die Aufgabenverteilung der IWR nicht allgemein bekannt ist und zB der Leiter Wettkampfvorbereitung derjenige ist, der die Anlagen und Wettkampfgeräte (zB Wurfgeräte) in einem den IWR entsprechenden Zustand vorzubereiten hat (nicht mehr, aber auch nicht weniger). Der

- Leiter WK-Vorbereitung hat somit zB keine organisatorischen Vorbereitungen wie Datenbank-Nennung, Zeitplan etc. zu treffen.
- Kommunikation Wettkampfleiter – Kampfgerichte: hier rät TAUTERMANN zur Verwendung der vom ÖLV angeschafften oder eigener Funkgeräte
 - Windanzeiger: die bei den Sprungbewerben sowie Diskus und Speer vorgeschriebenen Anzeiger fehlen oft, es sollte künftig verstärkt darauf geachtet werden
 - Gerätekontrolle: es ist auf die rechtzeitige Öffnung der Kontrollstelle zu achten und außerdem die Geräte nach der Kontrolle (egal ob positiv oder negativ beurteilt) einzuziehen und erst nach dem Wettkampf wieder zurückzugeben
 - KR-Besprechung: diese wird oft zu kurz vor dem Wettkampfbeginn angesetzt, ein Zeitpunkt von mindestens 90 Minuten vor Beginn des ersten Bewerbes ist nötig, um im Anschluss daran alle letzten Vorbereitungen und ein rechtzeitiges Erscheinen der Kampfgerichte auf den Wettkampfanlagen zu ermöglichen.
 - Call Room: auf die Platzierung ist verstärkt zu achten, nach Möglichkeit soll ein Weg vom Call Room über Stiegen und/oder Asphaltwege vermieden werden; auch auf die physische Abgrenzung des Call Rooms ist zu achten – Zweck ist ja unter anderem die Kontrolle der in den Wettkampfbereich mitgenommenen Gegenstände, ein Hineinreichen in den Call Room muss daher unterbunden werden
 - Weit-/Dreisprung: bitte um besonderes Augenmerk auf die Durchfeuchtung des Sprunggrubensandes sowie den ordnungsgemäßen Zustand von Plastilin-Einlagebrettern (Tipp TAUTERMANN: im Vorfeld mit Lebensmittelfrischhaltefolie abdecken, das hält das Plastilin feucht)
 - Stabhoch: aus Sicherheitsgründen unbedingt auf Anzahl und Größe der verwendeten Matten zu achten (Leiter WK-Vorbereitung!), es kommt immer wieder zu Stürzen neben oder vor die Matten. Außerdem: wo es möglich ist, sind die IWR-konformen Anlaufmarkierungen anzubringen
 - Diskus, Hammer: die Sicherheit der verwendeten Käfige ist besonders zu prüfen. Es ist anzumerken, dass auch für die KR selbst ein Haftungsproblem entstehen kann, wenn auf offensichtlich unsicheren Anlagen geworfen wird und Unfälle passieren. FASSER und PINK weisen hier ausdrücklich auf die Anlage in Wolfsberg hin und ersuchen um grundsätzliche Prüfung, da diese ihrer Meinung nach gefährlich ist.

3. ÖLV-Kampfrichtersystem:

TAUTERMANN erläutert die angedachten Änderungen, die beim Erweiterten Verbandsvorstand des ÖLV am 18.11.2017 beantragt werden sollen:

Die LV-Kampfrichter (LV-KR) Aus- und Fortbildung verbleibt so wie bisher im Bereich der Landesverbände.

Die Stufe „ÖLV-Kampfrichter“ wird in „Kampfgerichtsobmann/-obfrau“ (KGO) umbenannt, die Ausbildung auch dahingehend geändert, dass verstärkt die Führungs- und Überwachungsaufgaben der Obleute vermittelt werden sollen.

Die KGO sowie die Schiedsrichter (SR) erhalten nach bestandener Prüfung eine Lizenz für vier Jahre (= bis zum Ablauf des viertfolgenden Kalenderjahres). Die Lizenz wird jeweils um weitere vier Jahre verlängert, wenn innerhalb der Lizenzdauer an einem (weiteren) KGO- bzw. SR-Seminar teilgenommen wird.

Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Kampfrichter auf den jeweiligen Stufen die mind. alle zwei Jahre erfolgenden und teilweise tiefgreifenden Regeländerungen halbwegs aktuell mitbekommen und deren Anwendung auch untereinander diskutieren können. Die bei den Seminaren angestrebte Mischung aus erfahrenen und neuen Kampfrichtern auf der jeweiligen Stufe soll beide Gruppen positiv beeinflussen.

Sonderausbildungen (Starter, Zeitnehmer etc.) sollen nach Bedarf, d.h. nach Anforderung seitens der LV-KRR, erfolgen.

Die Vermittlung der Regelkunde selbst soll in den ÖLV-Seminaren nur mehr betreffend die Änderungen stattfinden; die Grundausbildung hat ja in den LV zu erfolgen. Die in den jeweiligen Seminaren zu verwendenden Unterlagen werden den Teilnehmern zur Vorbereitung auf das Seminar zugesandt.

Die Teilnehmer für die Seminare werden künftig nur mehr durch die LV-KRR gemeldet, da diese die geeigneten Kandidaten am besten kennen.

Es ist geplant, jedes Jahr zwei Seminar-Wochenenden im März/April und zwei im September/Oktobre abzuhalten, so dass für alle Kandidaten genügend Termine zur Verfügung stehen. Hinweis: für Herbst 2017 hatten sich trotz Angebot nur genügend Teilnehmer für ein Seminar gemeldet. TAUTERMANN weist darauf hin, dass bei allen KGO und SR mit bereits abgelaufener Lizenz eine Toleranzfrist bis Ende 2018 besteht; wer bis dahin seine Lizenz nicht durch ein Fortbildungs-Seminar verlängert, verliert diese und kann daher nicht mehr eingesetzt werden!

Für 2018 werden folgende Termine als mögliche Seminartermine vereinbart:

Frühling: 16.-18.03.
20.-22.04.
27.-29.04.

Herbst: 21.-23.09
28.-30.09.
05.-07.10.
??.-??11.

4. KR-Ordnung

Ausgehend vom vorhergehenden TOP erläutert TAUTERMANN die angestrebten Änderungen in der Kampfrichter-Ordnung, wie sie dem Erweiterten Vorstand des ÖLV zum Beschluss vorgelegt werden sollen. Einige Textpassagen werden dabei noch gemeinsam besprochen bzw. besprochen (siehe Anhang 04)

5. Kontrolle elektronische Weitenmessung (EDM)

TAUTERMANN legt ein von ihm entworfenes Kontroll-Protokoll vor, dass künftig bei Einsatz von EDM verwendet werden soll. Dabei sind jeweils drei Messungen vor und nach dem jeweiligen Wettbewerb durchzuführen (beim DLV: je fünf Messungen,

unserer Meinung nach aber nicht notwendig). Nach eingehender Diskussion wird die Einführung dieses Formulars (ab 2018) beschlossen. zur Verfügung gestellt wird es im Rahmen der

6. Wettkampfbüromappe

Diese ist eine Sammlung von Formularen, Bestimmungen, Protokollen etc., die künftig auf der ÖLV-Website für alle Wettkampf-Veranstalter zum Download bzw. Ausdruck zur Verfügung gestellt wird. Somit sind alle wichtigen Unterlagen in einem Sammelwerk vorhanden und laufend auf dem neusten Stand (für Aktualisierung sorgt das KR-Referat in Zusammenarbeit mit der ÖLV-IT). Diese Neuerung wird von den anwesenden LV-KRR sehr begrüßt; die Mappe wird rechtzeitig vor Beginn der Hallensaison online gestellt (Inhalt: siehe Anhang 06)

7. Checklisten

TAUTERMANN zeigt beispielhaft seine WK-Vorbereitungsschecklisten, die detailliert alle vorzubereitenden Anlagenteile und -zubehör auflisten sowie die zuständigen Stellen/Personen. Es wird vereinbart, dass die beiden Checklisten als Muster beiliegend zu diesem Protokoll zur Verfügung gestellt werden (siehe Anhang 07a und 07b)

8. Roundtable Kampfrichter – Betreuer

TAUTERMANN und ECKEL berichten von einer Besprechung mit der Sportkommission (und Roland Werthner als Gast), bei der gemeinsam Probleme/Wünsche/Anregungen zwischen KR und Trainern besprochen wurden.

Wichtigste Punkte (siehe auch Anhang 08):

- a) Es werden – zumindest für jene Stadionanlagen, in denen Österr.MS/StaatsMS stattfinden – Vorschläge für explizite Coaching-Zonen ausgearbeitet, um die immer wieder auftretenden Diskussionen bei Wettkämpfen zu minimieren und im Vorhinein klar abgegrenzte und auch kommunizierte Coaching-Bereiche zu schaffen. Dabei soll auch die Positionierung der KR (keine Sichtbehinderung für die Trainer) mitberücksichtigt werden.
- b) Vor allem beim Speerwurf und beim Stabhochsprung ersuchen die Trainer allgemein um Einsatz erfahrener bzw. gut ausgebildeter KR – Problem: Personalmangel einerseits und dezentrale Besetzung der Kampfgerichte andererseits
- c) Anfeuern aus dem Innenraum: evtl. Erleichterung durch NWB ermöglichen
- d) Es wurde von Sonja Spindelhofer vorgeschlagen, einen „Kampfrichter-Award“ im Rahmen der ÖLV-Awards zu verleihen. Näheres dazu soll gemeinsam mit den KRR beschlossen werden

Entsprechende Vorschläge der Trainer an das KR-Referat (und vice versa) werden ausgearbeitet und gemeinsam Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

9. Sprint Timer

TAUTERMANN stellt zwei Apps vor, die als einfaches Backup für Zeitnehmungen herangezogen werden können:

1. Sprint Timer – dzt. nur für iPhone um EUR 4,99

Diese ermöglicht auf einfache Weise einen „Zielfilm“ mit Cursor-Positionierung bei den einzelnen Läufern und somit genau zugewiesene, einzelne (als handgestoppt geltende) Endzeiten – unbedingt empfehlenswert!

2. Photo Stopwatch für Android

Hier werden jeweils mit Klick einzelne Zielfotos und Angabe der Endzeit erzeugt – ebenfalls leicht anwendbar

10. Nächster Tagungstermin:

Es werden zwei mögliche Termine in Aussicht gestellt: 13./14.10.2018 oder (bevorzugt) 20./21.10.2018. Die genaue Festlegung bzw. Mitteilung folgt.

Ende: Sonntag, 15.10.2018, ca. 11:45

Protokoll: Thomas Eckel

Beilagen: Anhänge 0-08